

Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Krankenhaus- und Gesundheitssektor: die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse 2017

2017 hat sich der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Krankenhaus- und Gesundheitssektor (SSDC HS) im Rahmen des gemeinsamen Arbeitsprogramms von EGÖD und HOSPEEM mit einer Vielzahl von Themen befasst und projektbezogene Aktivitäten durchgeführt, die nachstehend beschrieben werden:

- **Wichtige Themen:** 1) Personaleinstellung und Personalbindung von Gesundheitsfachkräften; 2) Themen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; 3) Förderung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des lebenslangen Lernens für das gesamte Gesundheitspersonal; 4) Gesundheitspolitik
- **Die wichtigsten Ergebnisse:**
 1. Im Februar 2017 haben [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#) das [gemeinsame Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2017 bis 2019 angenommen](#). Es folgt in seiner Struktur den vier großen Themenprioritäten: 1) Personaleinstellung und Personalbindung von Gesundheitsfachkräften; 2) Themen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz; 3) Förderung der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des lebenslangen Lernens für das gesamte Gesundheitspersonal; 4) Gesundheitspolitik. Jedes Unterthema wird mit spezifischen Zielen, gewünschten Arbeitsergebnissen und der entsprechenden Zeitplanung vorgestellt.
 2. Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission wird seit Januar 2017 ein gemeinsames Projekt von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#) zur „**Förderung einer effektiven Strategie für die Einstellung und langfristige Bindung von Gesundheitsfachkräften in der EU durch die Gewährleistung eines Zugangs zu kontinuierlicher beruflicher Entwicklung sowie zu gesunden und sicheren Arbeitsplätzen im Interesse der Patientensicherheit und einer qualitativ anspruchsvollen Pflege**“ durchgeführt, das bis Dezember 2018 laufen soll. Der Zweck dieses Projekts besteht in der Bereitstellung eines geeigneten Rahmens, damit sich HOSPEEM und EGÖD weiterhin mit der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung (CPD) und den Risiken für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz als wichtigste politische Prioritäten befassen können. Aufbauend auf der gemeinsamen Erklärung von [HOSPEEM](#) und [EGÖD](#) über kontinuierliche berufliche Entwicklung und lebenslanges Lernen für das gesamte Gesundheitspersonal in der EU dient das Projekt der Zusammenstellung, Diskussion und Evaluierung von Sozialpartnerinitiativen und grundsatzpolitischen Maßnahmen zu einer Reihe von Aspekten im Kontext des Ziels, den Zugang zu CPD zu erleichtern und qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Interesse der Patientensicherheit zu garantieren, geleistet von Mitarbeiter/-innen, die zur Ausübung ihrer Tätigkeit befähigt sind. Das Projekt hat weiterhin die Funktion einer Anschlussmaßnahme im Hinblick auf die Ergebnisse und Empfehlungen des gemeinsamen HOSPEEM-EGÖD-Projekts (2014-2016) zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (OSH). In Rahmen des Projekts fand am 19. und 20. Juni in Amsterdam eine erste Sozialpartnerkonferenz zum Thema CPD mit dem Titel „[Working together, learning together - Switching to the learning mode](#)“ (Zusammen arbeiten, zusammen lernen - Umschalten in den Lernmodus) statt. Auf der Veranstaltung haben sich mehr als 100 Teilnehmer/-innen aus 18 EU-Mitgliedstaaten und vier Nicht-EU-Staaten getroffen. Ein [Bericht](#) über die Konferenz wurde von dem beauftragten Sachverständigen erstellt und steht neben anderen wichtigen Unterlagen auf den Websites von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#) zur Verfügung. Am 30. November 2017 haben EGÖD und HOSPEEM eine Liste mit möglichen zukünftigen Aktionspunkten im Bereich CPD und LLL erörtert, dazu gehörten z. B. CPD im Hinblick auf die Digitalisierung, CPD als Antwort auf die steigenden Nachfrage nach Teamarbeit oder Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu CPD für Gruppen von Beschäftigten im Gesundheitswesen, die in CPD-Maßnahmen oft unterrepräsentiert sind.

3. Am 12. April 2017 haben sich EGÖD-Generalsekretär Jan Willem Goudriaan und HOSPEEM-Generalsekretär Tjitte Alkema mit dem für **Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zuständigen europäischen Kommissar Vytenis Andriukaitis** getroffen. Der Kommissar sagte seine Unterstützung für die gemeinsame Erklärung über CPD und LLL zu, bekräftigte den Inhalt seines Schreibens an EGÖD und HOSPEEM vom 14. Februar 2017 und bestätigte weiterhin auch seine Unterstützung für die auf europäischer Ebene stattfindende Arbeit des SSDC-HS. Weitere Informationen zu dem Treffen sind auf den Websites von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#) zu finden.
4. Am 1. Juni 2017 haben sich HOSPEEM und [EGÖD](#) mit dem bulgarischen Gesundheitsminister Professor Nikolai Petrov zu einem Vorbereitungsgespräch für den bulgarischen Ratsvorsitz getroffen. Der Hauptzweck des Treffens war ein erster Gedankenaustausch zu den geplanten Prioritäten und wichtigsten Aktionsfeldern des bulgarischen Ratsvorsitzes im Bereich der Gesundheitspolitik und im Hinblick auf die Beschäftigten im Gesundheitswesen im Kontext des Trio-Arbeitsprogramms, das von Estland, Bulgarien und Österreich vereinbart wurde, sowie die Benennung möglicher gemeinsamer Interessenbereiche mit den europäischen Sozialpartnern im Krankenhaus- und Gesundheitssektor. Am 2. Juni 2017 haben HOSPEEM und EGÖD einen gemeinsamen Beitrag zu einem [Seminar](#) geleistet, das den Kapazitätsaufbau nationaler sektoraler Sozialpartner für eine effektivere Teilnahme am europäischen Sozialdialog und die Nutzung der erzielten Ergebnisse zum Ziel hatte.

HOSPEEM und EGÖD

HOSPEEM ist die [Europäische Arbeitgebervereinigung für Kliniken und Gesundheitswesen](#). Die Vereinigung vertritt auf europäischer Ebene nationale Arbeitgeberverbände im Krankenhaus- und Gesundheitssektor, um deren Standpunkte und Aktionen in einem durch konstante Entwicklung gekennzeichneten Sektor und Markt zu koordinieren. HOSPEEM wurde 2005 gegründet, um die Interessen der Arbeitgeber im europäischen Krankenhaus- und Gesundheitssektor im Hinblick auf Personalfragen und Arbeitsbeziehungen zu vertreten. HOSPEEM hat in der gesamten Europäischen Union staatliche und regionale Krankenhausträger als Mitglieder und vertritt auch Mitglieder im privaten Gesundheitssektor. HOSPEEM-Mitglieder sind Arbeitgeberorganisationen im Gesundheitswesen und haben Verhandlungsvollmacht über Löhne und Arbeitsbedingungen mit ihren jeweiligen Gewerkschaftspartnern. HOSPEEM ist ebenfalls Mitglied des Europäischen Verbandes der öffentlichen Arbeitgeber und Unternehmen (CEEP).

Der EGÖD ist der [Europäische Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst](#). Er ist der größte Gewerkschaftsverband innerhalb des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) und vertritt ca. 8 Millionen Beschäftigte im öffentlichen Dienst in mehr als 260 Gewerkschaften. Der EGÖD organisiert Arbeitnehmer/-innen in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft, in den Gesundheits- und Sozialdiensten und in den kommunalen und staatlichen Verwaltungen in allen europäischen Ländern einschließlich der östlichen EU-Nachbarländer. Der EGÖD ist in vier Ausschüssen für den sektoralen sozialen Dialog vertreten, darunter der Krankenhaus- und Gesundheitssektor (<https://www.epsu.org/sectors/health-and-social-services-0>). Der EGÖD ist die anerkannte Regionalorganisation der Internationale der öffentlichen Dienste (PSI). Der EGÖD vertritt 3,5 Millionen Beschäftigte in den Gesundheits- und Sozialdiensten in Europa (dies beinhaltet Berufe wie Sozialarbeiter/-innen, Mediziner/-innen, Krankenhausreinigungskräfte, Arzthelfer/-innen und Krankenpflegekräfte) und setzt sich in zahlreichen Angelegenheiten für ihre Interessen ein. Der EGÖD ist an Gesetzgebungsinitiativen auf EU-Ebene beteiligt, beobachtet und beeinflusst die EU-Politik und leitet Projekte im Bereich der Gesundheits- und Sozialdienste.



[HOSPEEM](#) und [EGÖD](#) nehmen als anerkannte europäische Sozialpartner im Krankenhaus- und Gesundheitssektor am europäischen Sozialdialog teil. Der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog im Krankenhaus- und Gesundheitssektor wurde im September 2006 eingesetzt. HOSPEEM und EGÖD einigen sich auf gemeinsame Arbeitsprogramme, die für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren gelten; das aktuelle Arbeitsprogramm bezieht sich auf den Zeitraum 2017-2019 (siehe Website von [EGÖD](#) und [HOSPEEM](#)). Eine Reihe gemeinsamer Dokumente (Erklärungen, Verhaltenskodex, Aktionsrahmen, Rahmenvereinbarungen) wurde angenommen (siehe [Liste 2006-2016](#)), und eine Reihe von Projekten und Aktivitäten konnte bereits mit Erfolg abgeschlossen werden.

HOSPEEM-Sekretariat

Tjitte ALKEMA, Generalsekretär
Simone Mohrs, Fachreferentin
Sara Fasoli, *Fach- und Projektreferentin in Teilzeit*

Kontakt: s.mohrs@hospeem.eu
s.fasoli@hospeem.eu

EGÖD-Sekretariat

Jan Willem Goudriaan, EGÖD-Generalsekretär
Mathias Maucher, Fachreferent

Kontakt: mmaucher@epsu.org